

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise für Wien

mit Zustellung:

Ganzjährig		§ 50.—
Halbjährig		§ 25.—
Einzelnummer		§ —.60

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag



Redaktion:

I, Neues Rathaus - Telefon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

Verwaltung:

I, Neues Rathaus - Telefon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telefon A 24-4-47

Jahrgang 53

Samstag, 10. Juli 1948

Nr. 55

Inhalt: Arbeitsmöglichkeiten für die Jugend — Stadtsenat mit Gemeinderatsausschuß II vom 29. Juni 1948 — Kundmachung des Patentamtes — Stadtsenat vom 30. Juni 1948 — Aufforderung — Gemeinderatsausschuß IX vom 24. Juni 1948 — Statistische Nachrichten — Gewerbebeantragungen — Konzessionsverleihungen

Arbeitsmöglichkeiten für die Jugend

Ziel und Zweck der Aktion „Jugend am Werk“

Obwohl die Aktion „Jugend am Werk“ mehr als drei Jahre besteht, werden ihre Ziele und ihr Zweck noch oft mißverstanden. Deshalb wird hier nochmals der Versuch unternommen, über das Wesen der Aktion Aufklärung zu geben.

Nach dem Zusammenbruch des Nationalsozialismus und der Beendigung des Krieges wurde im Auftrag des Bürgermeisters durch Stadtrat Afritsch in einer Radiorede die Wiener Jugend zur Mithilfe bei der Schuttaufräumung und beim Wiederaufbau aufgerufen und damit die Aktion „Jugend am Werk“ als Abteilung der Geschäftsgruppe für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten geschaffen. Zuerst nur als Übergangs Einrichtung gedacht, zeigte sich bald die Notwendigkeit, „Jugend am Werk“ zu erweitern und auszubauen. In wenigen Worten zusammengefaßt, wurden Zweck und Ziel der Aktion die Erfassung der arbeitslosen Jugend bis zur Vermittlung einer Lehr- oder Arbeitsstelle, die Führung der körperbehinderten Jugendlichen und die Kontrolle und Lenkung der Polizeibefürsorgten.

Durch die Einrichtungen des Naziregimes, den RAD, die Wehrmacht und die Dienstverpflichtung, mißtrauisch geworden, folgten die Wiener Jugendlichen zu Beginn nur zögernd der Aufforderung, zu „Jugend am Werk“ zu kommen. Nachdem aber das Mißtrauen überwunden war, stieg die Zahl der Helfer in den Maitagen 1946 auf nahezu 2000 an, um dann auf knapp 500 im September 1947 abzusinken. Seither steigt jedoch die Zahl der Anmeldungen wieder, so daß heute ungefähr 800 Helfer ständig gemeldet sind. Die Teilnahme an der Aktion ist vollkommen freiwillig und frei von jedem Zwang. Den Jugendlichen wird vom Arbeitsamt empfohlen, die Wartezeit bei „Jugend am Werk“ zu verbringen. Mehr als 8000 Jugendliche wurden durch ihre Teilnahme an der Aktion von der Straße und ihren Einflüssen ferngehalten und an Lehr- oder Arbeitsplätze vermittelt. 698.292 Arbeitsschichten wurden dadurch für Wiederaufbau, Aufräumarbeiten und anderes geleistet. Diese Zahlen beweisen wohl die Berechtigung und die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges der Aktion „Jugend am Werk“. Die körperbehinderten Jugendlichen, die in einer eigenen Gruppe zusammengefaßt sind, erzielen gleichfalls beträchtliche Arbeitsleistungen. Weit aus schwieriger gestaltet sich die Lenkung der Polizeibefürsorgten, obwohl auch hier gute Erfolge zu verzeichnen sind.

Allen Jugendlichen jedoch wird durch Erweiterung ihres Wissens und durch Einführung in die Geschichte das Wesen der Demokratie nahegebracht und demo-

kratische Denkungsweise gelehrt. Internationale Arbeitsaustauschlager, von denen heuer in England drei geführt werden, sollen dem Gedanken des Friedens und der Verständigung der Völker dienen. Zugleich sind dies die ersten Versuche, jungen Arbeitern die Welt zu zeigen.

Der Vorbereitung oder Umschulung auf den künftigen Beruf dienen viele Einrichtungen der Aktion. Es werden Lehr-, Werk- und Bastelstuben geführt, daneben aber auch viel Zeit der theoretischen Materialkunde und dem Elementarunterricht eingeräumt. Der erste Hauptschulkurs ist beendet. Sein Zweck war, den vielen Jugendlichen, die durch den Krieg das Lehrziel der vierten Hauptschulklassen nicht erreichen konnten, durch Absolvierung des Kurses, der mit Bewilligung des Stadtschulrates stattfand, den Weg zu allen Berufen zu öffnen. Auch Nachschulkurse für kaufmännische Angestellte, die gemeinsam mit dem Arbeitsamt und der Gewerkschaft geführt werden, wurden mit gutem Erfolg zu Ende gebracht. Ein Berufsvorbereitungskurs für Mädchen ist gleichfalls abgeschlossen. Von den Helferinnen in Krankenanstalten und Kindergärten konnten sechzig zur Aufnahmeprüfung für die Schwesternschule und achtzig zur Prüfung für das Kindergartenseminar antreten. Die Arbeit in der Tischlerwerkstätte und in der Nähstube, die Mithilfe in der Schuhreparaturwerkstätte des Wohlfahrtsamtes zeigen die große Arbeitsfreudigkeit der Jugend. Es wäre daher empfehlenswert, die bei „Jugend am Werk“ verbrachte Zeit wenigstens teilweise in die Lehrjahre einzurechnen. Zur Nachschulung werden gemeinsam mit dem Arbeitsamt bereits zwei Kurse für Metallarbeiter geführt. Für einen Teil der Jugendlichen, die in der Meisterlehre nicht unterkommen, wird außerdem in der Hellwagstraße im 20. Bezirk mit dem Gewerkschaftsbund eine Lehrwerkstätte betrieben, die einen vollen Ersatz für die Meisterlehre darstellt. Dort sind auch vierzig Mündel der Stadt Wien untergebracht. Darüber hinaus werden die eigenen Heime ständig verbessert und nach Möglichkeit durch eigene Kräfte ausgebaut. Sport und Spiel wechseln mit gemeinsamen Theater- und Kinobesuchen, Heimnachtsmitten und Führungen in der freien Zeit ab.

Zum Schluß sei noch über den Aufbau und die Organisation von „Jugend am Werk“ einiges gesagt: Die Grundlage der gesamten Tätigkeit schafft die Bezirksstelle, durch die die Aufgaben der Aktion in die Tat umgesetzt werden. Zur Anmeldung in der Bezirksstelle muß der oder die Jugendliche ein Formular ausfüllen, auf dem die Zuweisung des Arbeitsamtes vermerkt sein muß. Ohne diese ist eine Aufnahme auch vor dem sechzehnten Lebensjahre nicht möglich. Jeder Neu-

eintretende erhält einen Ausweis und eine Kontrollkarte, die beim Austritt abverlangt werden. Der Austritt ist zu jeder Zeit auch auf bloßes Verlangen des Jugendlichen möglich. Die Arbeitszeit ist in der Regel von 7.30 bis 12.30 Uhr; nach dem Mittagessen beginnt um 13 Uhr der Unterricht, der bis 15 Uhr abgehalten wird. Geselliges Beisammensein, Tanzveranstaltungen, Film- und Theaterbesuche, Sport und Spiel schließen sich in zwangloser Folge an. Die Arbeits- oder Unterrichtszeit wird auf der

Kontrollkarte täglich bestätigt und auf dem Ausweis wöchentlich vermerkt. Nicht bestätigte Kontrollkarten werden nicht anerkannt. Die Verrechnung der Taschengelder erfolgt auf Grund der Kontrollkarten durch den Bezirksleiter. Dieser ist in der Regel ein hauptberuflich Angestellter, der aus den Reihen der Teilnehmer und Helfer die Gruppen- oder Arbeitsplatzleiter nimmt. Alle Bezirksstellen werden von der Zentralstelle im Rathaus zusammengefaßt und einheitlich geführt.

Stadtsenat gemeinsam mit dem Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 29. Juni 1948

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Jonas, Dr. Matejka, Resch, Rohrhofer, die GRe. Marek, Thaller, Bauer, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Amalie Reiser, Johann S woboda, ferner MagDior, Dr. Kritschka, Kontr.A.Dior, Dr. Leppa, SR. Dr. Binder, OMR. Dr. Jaksch, die OAR. Schneider, Cervený.

Entschuldigt: StR. Novy, die GRe. Fritsch, Mistingier, Dr. Robetschek, Dr. Soswinski, Weigelt.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Berichterstatte: StR. Resch.

(Pr. Z. 929; M.Abt. 4 — R 14/47.) Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1945, gemeinsam mit dem

(Pr. Z. 950; Ktr. A. II — 1292/47.) Bericht des Kontrollamtes der Stadt Wien über den Rechnungsabschluß der Stadt Wien für das Geschäftsjahr 1945.

Die Generaldebatte und Spezialdebatte zur Verwaltungsgruppe II erfolgt unter einem. Eine postenweise Besprechung wird nicht vorgenommen. In den einzelnen Verwaltungsgruppen werden die Erfolgszahlen des Rechnungsabschlusses der Verwaltungsgruppen I bis XII pro 1945 vom Finanzausschuß und vom Stadtsenat genehmigt und dem Gemeinderat mit folgenden Anträgen vorgelegt:

Der aus dem Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien für 1. April bis 31. Dezember 1945 (Seite 40) ersichtliche Antrag wird genehmigt.

Der Bericht des Kontrollamtes der Stadt Wien über den Rechnungsabschluß der Stadt Wien für das Verwaltungsjahr 1945 wird zur Kenntnis genommen.

(Pr. Z. 930; M.Abt. 4 — R 25/47.) Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1946, gemeinsam mit dem

(Pr. Z. 934; Ktr. A. II — 457.) zusammenfassenden Bericht des Kontrollamtes der Stadt Wien über die Wahrnehmungen im Verwaltungsjahr 1946 sowie dem

(Pr. Z. 931; M.Abt. 4 — R 13.) Bericht des Rechnungshofes zum Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt

Kundmachung

des Präsidenten des Patentamtes vom 29. Juni 1948, Zl. 1685, Präs. 48, betreffend eine Eintragung in das neue Patentanwaltsregister.

Vom Patentamt wird gemäß § 11 der Patentanwaltsordnung kundgemacht, daß Dipl.-Ing. Georg Puchberger in Wien VII, Siebensterngasse 39, zum Patentanwalt mit dem Standort in Wien bestellt und in das neue Patentanwaltsregister eingetragen worden ist.

Wien, den 29. Juni 1948

Der Präsident Glauninger e. h.

Wien für das Jahr 1946 und Äußerung der Beauftragten der Stadt Wien.

Die Generaldebatte und Spezialdebatte zur Verwaltungsgruppe II erfolgt unter einem. Eine postenweise Besprechung wird nicht vorgenommen. In den einzelnen Verwaltungsgruppen werden die Erfolgszahlen des Rechnungsabschlusses der Verwaltungsgruppen I bis XII pro 1946 vom Finanzausschuß und vom Stadtsenat genehmigt und dem Gemeinderat mit folgenden Anträgen vorgelegt:

Die aus dem Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1946 (Seite XXXIII) ersichtlichen Anträge werden genehmigt.

Der zusammenfassende Bericht des Kontrollamtes der Stadt Wien über die Wahrnehmungen im Geschäftsjahr 1946 wird zur Kenntnis genommen.

Der Bericht des Rechnungshofes über die Gebarung der Bundeshauptstadt Wien im Jahre 1946 und die Äußerungen der Beauftragten zu diesem Bericht werden zur Kenntnis genommen.

Berichterstatte: StR. Dr. Exel.

Bilanzen für das Jahr 1945 folgender städtischer Unternehmungen:

(Pr. Z. 333; WGW.) Wiener Gaswerke,
(Pr. Z. 334; WEW. D. Z. 212/47) Wiener Elektrizitätswerke,

(Pr. Z. 335; WVB. D. Z. 5014/46/4 d) Wiener Verkehrsbetriebe,

(Pr. Z. 336; Brauh. d. St. W. Zl. 272/47) Brauhaus der Stadt Wien,

(Pr. Z. 337; Best. 408/47) Gemeinde Wien - Städtische Bestattung,

(Pr. Z. 338; Gewista) Gemeinde Wien - Städtische Anknüpfungsunternehmung,

(Pr. Z. 339; Landw. Betr. d. St. W.) Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien.

Die Bilanzen der oben angeführten städtischen Unternehmungen (Verwaltungsgruppe XII) für das Jahr 1945 werden gemäß den Anträgen der einzelnen Direktionen vom Finanzausschuß und vom Stadtsenat genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt.

Rechnungsabschlüsse für das Jahr 1946 folgender städtischer Unternehmungen:

(Pr. Z. 431; WGW.) Wiener Gaswerke,
(Pr. Z. 432; WEW.) Wiener Elektrizitätswerke,

(Pr. Z. 433; WVB. D. Z. 5014/47/1 e) Wiener Verkehrsbetriebe,

(Pr. Z. 434; Brauh. d. St. W., Zl. 355 a) Brauhaus der Stadt Wien,

(Pr. Z. 435; Best. Zl. 546) Gemeinde Wien - Städtische Bestattung,

(Pr. Z. 436; Gewista) Gemeinde Wien - Städtische Anknüpfungsunternehmung,

(Pr. Z. 437; Landw. Betr. d. St. W.) Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien.

Die Rechnungsabschlüsse der oben angeführten städtischen Unternehmungen (Verwaltungsgruppe XII) für das Jahr 1946 werden gemäß den Anträgen der einzelnen Direktionen vom Finanzausschuß und vom Stadtsenat genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt.

Stadtsenat

Sitzung vom 30. Juni 1948

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Jonas, Dr. Matejka, Resch, Rohrhofer, sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: StR. Novy.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte: VBm. Honay.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr. Z. 907; M.Abt. 2 a — H 1131.) Dr. Rudolf Höllerl, Magistratsoberkommissär,

(Pr. Z. 908; M.Abt. 2 a — J 315.) Ernst Jankowsky, Verwaltungsoberkommissär,

(Pr. Z. 953; M.Abt. 2 a — P 53.) Dr. Anton Pich, Verwaltungskommissär.

(Pr. Z. 942; M.Abt. 1 — 1516.)

Gemäß § 23 der Dienstsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird mit Wirksamkeit vom 1. August 1947 die aus der vorgelegten Beilage ersichtliche vorläufige Regelung der Vergütungen anlässlich von Dienstleistungen außerhalb der gewöhnlichen Dienststelle, Dienstreisen und dienstlich notwendigen Übersiedlungen getroffen.

(Pr. Z. 943; M.Abt. 1 — 1459.)

Die Nebenbezüge der nach dem Schema II der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien entlohten Bediensteten werden bis zur Erlassung der Gebührenvorschrift wie folgt geregelt:

1. Mehrdienstleistungsvergütungen. Für angeordnete Mehrdienstleistungen, die sich aus der Zusammenarbeit mit Bediensteten, welche nach dem Schema I entlohnt sind, durch deren Arbeitseinteilung über die vorgeschriebene normale Arbeitszeit ergeben, gebührt eine Mehrdienstleistungsvergütung.

Für Mehrdienstleistungen bei Tag (6 bis 22 Uhr) wird ein Zuschlag von 25 Prozent, für Mehrdienstleistungen bei Nacht (22 bis 6 Uhr), und an Sonntagen ein Zuschlag von 50 Prozent zu dem Normalstundensatz gewährt.

Der für die Mehrdienstleistungsvergütung zugrunde zu legende Normalstundensatz beträgt für jede Verwendungsgruppe der Dienstpostengruppe VI und für jede der Dienstpostengruppen V bis I den 208. Teil des arithmetischen Mittels aus der Summe der um den Teuerungszuschlag von 140 S, beziehungsweise 100 S und um den weiteren Teuerungszuschlag (Ausgleichszulage) von 36 Prozent erhöhten Gehaltssätze.

Regelmäßige Mehrdienstleistungen können pauschaliert werden.

2. Bauzulagen. Bedienstete, die durch Dekret mit der Leitung oder Aufsicht eines oder mehrerer Neu-, Zu- und Umbauten bei Bauführungen der Gemeinde Wien betraut sind, erhalten, wenn sie diese Tätigkeit ganz oder überwiegend in Anspruch nimmt und länger als einen Monat währt, für die Zeit der Bauführung eine Bauzulage als Mehrdienstleistungsvergütung für höchstens 25 Überstunden für den Monat.

Sofern die Voraussetzungen für den Bezug einer Außendienstzulage zutreffen, gebührt sie in der Höhe von 40 S monatlich neben der Bauzulage.

3. Höchstbetrag der Mehrdienstleistungsvergütungen und Bauzulagen. Mehrdienstleistungsvergütungen und Bauzulagen dürfen einzeln und zusammen den Betrag von 200 S für den Monat nicht übersteigen.

4. Nachtschichtzulagen. Für jede Nachtarbeitsschicht, die von Bediensteten des Schemas II in Zusammenarbeit mit Bediensteten des Schemas I geleistet wird, gebührt eine Zulage von 5.60 S.

Die gleiche Zulage erhalten, ebenfalls unter der Voraussetzung der Zusammenarbeit mit Bediensteten des Schemas I im Bereitschaftsdienst beschäftigte Bedienstete des Schemas II, die in der Zeit von 22 bis 6 Uhr zu einer Arbeit in der Dauer von mehr als vier Stunden herangezogen werden; wenn sie zu keiner oder zu einer Arbeit in der Dauer bis zu vier Stunden herangezogen werden, beträgt die Zulage für jede voll geleistete Bereitschaftsnachtschicht 2.80 S.

Im Schichtwechseldienst ist nur eine Schicht als Nachtschicht anzusehen.

Wenn für den Nachtdienst Mehrdienstleistungsvergütungen gebühren, steht keine Nachtschichtzulage zu. Die in den vorstehenden Absätzen dieses Punktes getroffene Regelung findet keine Anwendung, wenn eine Regelung nach Punkt 5 etwas anderes bestimmt; auf den Fahrdienst der Wiener Verkehrsbetriebe findet sie überhaupt nicht Anwendung.

5. Die übrigen Zulagen werden für die Bediensteten der

Hoheitsverwaltung gemäß Beilage I,
Wiener Elektrizitätswerke gemäß Beilage II,
Wiener Gaswerke gemäß Beilage III,
Wiener Verkehrsbetriebe gemäß Beilage IV,
Städtischen Bestattung gemäß Beilage V

festgesetzt.

Im Falle des Anspruches auf eine Wechseldienstzulage entfällt die Nachtschichtzulage. Auch sonst können für die gleiche Dienstleistung mehrere gleichartige Zulagen nebeneinander nicht verrechnet werden.

6. Die Auszahlung der Nebenbezüge erfolgt im nachhinein.

7. Die Nebenbezüge einschließlich der pauschalierten Mehrdienstleistungsvergütungen und der Vergütungen für regelmäßig im Turnus geleistete Nachtschichten, Nachtdienste, Permanenz- und Inspektionsdienste werden auch während des Erholungsurlaubes weiterbezahlt. Falls eine Einzelverrechnung stattgefunden hat, werden Mehrdienstleistungsvergütungen, Nachtschicht- und Nachtdienstzulagen sowie Permanenz- und Inspektionsdienstzulagen in die während des Urlaubs gebührenden Nebenbezüge nicht einbezogen.

Soweit es sich um die Vergütung für fallweise, nicht bloß ausnahmsweise geleistete Arbeiten handelt, wird der Berechnung der während des Urlaubes gebührenden Nebenbezüge der Durchschnitt der für die letzten drei Monate vor Urlaubsantritt gebührenden Nebenbezüge zugrunde gelegt.

Als Stichtag für die Berechnung der während des Urlaubes gebührenden Nebenbezüge gilt der erste Urlaubstag im Urlaubsjahr.

Aufforderung

Der städtische Beamte Herbert Pallamar, geboren am 5. Juni 1923, zuletzt wohnhaft gewesen in Wien XVI, Odoakergasse 8, wird hiemit gemäß § 26, Abs. 1, der Dienstsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien aufgefordert, seinen Dienst beim Magistrat, dem er nach seiner nach dem 27. April 1945 erfolgten Entlassung aus dem Wehrdienst, beziehungsweise der Kriegsgefangenschaft, ohne jede Entschuldigung ferngeblieben ist, ohne seine jetzige Anschrift bekanntzugeben, beziehungsweise sich überhaupt gemeldet zu haben, unverzüglich wieder anzutreten. Nach obiger Bestimmung der Dienstsordnung wird er nach fruchtlosem Verlauf von sechs Wochen seit ergangener Aufforderung seines Dienstes verlustig erklärt werden. Diese Frist beginnt gemäß § 26, Abs. 2, der Dienstsordnung mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Aufforderung.

In allen anderen Fällen einer Abwesenheit vom Dienste, während der die Fortzahlung des Gehalts zu- steht, gebühren keine Nebenbezüge.

8. Die Regelung nach Punkt 1 bis 3, 6 und 7 wird mit 1. Juli 1948, die Regelung nach Punkt 4 mit 1. August 1947, und die Regelung nach Punkt 5 mit den in den Bei- lagen I bis V angegebenen Zeitpunkten wirksam.

(Pr. Z. 944; M.Abt. 1 — 1484.)

Die mit Stadtsenatsbeschluß vom 2. März 1948, Pr. Z. 262, genehmigten Bestimmungen über die Regelung der Nebenbezüge der nach dem Schema I entlohten Bediensteten werden wie folgt ergänzt und geändert:

1. In der für die M.Abt. 48 vorgesehenen Beilage II ist als Punkt 38 anzufügen:

Zehrgeld für Straßen- und Koloniasaufseher pro Tag 4 S. Wirksamkeitsbeginn: 1. August 1947.

2. In der Zulagenregelung für die Hoheitsverwaltung (Beilage III) ist das Zulagenblatt der M.Abt. 34 durch das als Beilage A vorgelegte Zulagenblatt zu ersetzen.

3. In der Beilage für die Wiener Verkehrsbetriebe (Beilage VI) ist bei den betriebsbedingten Zulagen als Punkt 17 anzufügen:

derzeit derzeit + 100 %

Kassawagenzulage für die Fahrer
und Mitfahrer des Kassawagens 2.40 S 4.80 S
Wirksamkeitsbeginn: 1. August

4. Der für die Städtische Bestattung vorgesehenen Beilage VII sind die aus der Beilage B ersichtlichen Punkte 10, 11, 12 und 13 anzufügen.

(Pr. Z. 945; M.Abt. 1 — 3002/47.)

Auf Grund des § 4, 2. Satz, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien wird An- lage III zur Gehaltsordnung mit Wirksamkeit vom 1. Sep- tember 1946 wie folgt geändert:

Verwendungsgruppe C:

Zu streichen ist:

Lehrschwestern der Hebammenlehranstalt mit Diplom einer Krankenpflegeschule,
Pflegevorsteher in der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“.

Neu aufzunehmen ist unter Einhaltung der alphabeti- schen Reihenfolge:

Internatsleiterinnen (mit Diplom einer Krankenpflege- schule) an Krankenpflegeschule und an der Hebammen- lehranstalt,

Inventarpfleger mit besonderer Fachprüfung,

Lehrschwestern (mit Diplom einer Krankenpflege- schule) an Krankenpflegeschulen und an der Hebammen- lehranstalt,

Lehrschwestern (mit schulmäßiger Ausbildung) an Säuglingspflegeschulen,

Oberpfleger der Heil- und Pflegeanstalten für Geistes- kranke**),

Pflegevorsteher der Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke**),

Säuglings-Oberschwestern mit schulmäßiger Aus- bildung**),

Säuglings-Stationsschwestern mit schulmäßiger Aus- bildung,

Stationshebammen,

Stationsschwestern mit Diplom einer Krankenpflege- schule.

Nach den Worten „Oberhebammen“ und „Ober- pflegerinnen mit Diplom einer Krankenpflegeschule“ ist das Zeichen **) zu setzen.

Als weitere Fußnote ist aufzunehmen:

**) Sie erhalten, wenn sie im Pflegedienst stehen — Pflegevorsteher jedoch nur unter der Voraussetzung, daß sie in Dienstpostengruppe VI eingereiht sind — eine für die Ruhegenüßbemessung anrechenbare monatliche Zulage von 18.50 S.

Verwendungsgruppe D:

Zu streichen ist:

Stationshebammen,
Stationsschwestern mit Diplom einer Krankenpflege- schule.

Neu aufzunehmen ist unter Einhaltung der alphabeti- schen Reihenfolge:

Hebammen,

Irrenpfleger ohne besondere Fachprüfung***),

Säuglingsschwestern mit schulmäßiger Ausbildung.

Verwendungsgruppe E:

Zu streichen ist:

Hebammen,
Säuglingsschwester.

In der Aufzählung der in Verwendungsgruppe E ein- gereihten Bedienstetengruppen sind an Stelle der Worte „Pflegerinnen ohne Diplom“ die Worte „Pflegerinnen ohne Diplom einer Krankenpflegeschule“ zu setzen.

Berichterstatte: StR. Afritsch.

(Pr. Z. 946; M. D. 1541.)

Die bisher als Zweigstelle der Buchhaltungs- abteilung VI c, Straßen, Brücken, Kanäle, geführte Buch- haltungsabteilung für das Kanalwesen wird von dieser Abteilung getrennt und im Rahmen der Magistrats- abteilung 6, Rechnungs-, Kassen- und Exekutionsdienst als selbständige Abteilung mit der geschäftsordnungsmäßigen Bezeichnung „Magistratsabteilung 6 — Buchhaltungs- abteilung VI e, Kanalisation“ errichtet. Die derzeitige Buchhaltungsabteilung VI c, Straßen, Brücken, Kanäle, erhält die neue Bezeichnung „Magistratsabteilung 6 — Buchhaltungsabteilung VI c, Straßen, Brücken- und Wasserbau, Hafenverwaltung“.

Berichterstatte: StR. Dr. Freund.

(Pr. Z. 955; M.Abt. 11 — VI/2.)

Erhöhung der Pflegegelder (§ 99 GV., an den Ge- meinderat).

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatte: VBgm. Honay.

(Pr. Z. 940; M.Abt. 1 — 1469.)

Änderung des Dienst- und Besoldungsrechtes der Bediensteten der Stadt Wien; Vertragsbediensteten- ordnung.

(Pr. Z. 941; M.Abt. 1 — 1482.)

Gewährung von verzinslichen Gehaltsvorschüssen; Erhöhung des Darlehens der Stadt Wien bei der Zentral- sparkasse.

Architekt
und Stadt-
baumeister

Ing. Franz Czerniloffsky

Wien 16, Lorenz Mandl-Gasse 32-34 / Tel. A 31413

Hoch-, Tief-
und Eisen-
betonbau

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 24. Juni 1948

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Flödl, die GR. Jirava, Droz, Groß, Heigelmayer, Matourek, Resniczek, Winter; ferner die SRe. Dr. Jungwirth, Dr. Schönbauer, Ing. Dr. Menzel; die OMRe. Dr. Mayer, Dr. Gasser, die OAR. Wirth, Bauer.

Entschuldigt: Die GR. Dr.-Ing. Hengl, Kammermayer, Krämer, Dr. Soswinski.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatte: GR. Heigelmayer.

(A. Z. 231/48; M.Abt. 55 — 6408/48.)

Die Teilung der Knaben- und Mädchenvolksschule in XV, Ortnergasse 4 in eine eigene Knabenvolksschule und in eine eigene Mädchen-Volksschule unter gesonderter Leitung wird gemäß § 2. Abs. 3, des Schulerziehungsgesetzes, LGBI. für Wien Nr. 73/1923, mit Schulbeginn 1948/49 genehmigt.

(A. Z. 232/48; M.Abt. 57 — V 6321/1947.)

Der von der Stadt Wien mit Ernst Irresberger und Arthur Höhne über die Verpachtung des Schlosses Pötzleinsdorf in Wien XVIII, Geymüllergasse 1 abgeschlossene Pachtvertrag vom 2. Dezember 1947, Zahl M.Abt. 57 — V 6321/47, wird dahin abgeändert, daß Arthur Höhne als Mitpächter ausscheidet und der Pachtvertrag zu den gleichen Bedingungen mit Ernst Irresberger allein fortgesetzt wird. Hierbei wird bedungen, daß der Pächter mit den notwendigen Bauarbeiten zur Errichtung des Betriebes sofort nach Erteilung der gewerbebehördlichen Genehmigung für die Verlegung der Gast- und Schankgewerbekonzession beginnt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A. Z. 233/48; M.Abt. 57 — Tr 709/1948.)

Der Abschluß eines Baurechtsvertrages für die Dauer von 60 Jahren mit Ludmilla Rendl, betreffend das Grundstück 249/10 in E. Z. 141 des Grundbuches Lainz, bei Festsetzung eines jährlichen Bauzinses von 200 S unter den im Entwurf des Baurechtsvertrages niedergelegten Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Winter.

(A. Z. 234/48; M.Abt. 57 — Tr 776/1/1947.)

Der Abschluß eines Baurechtsvertrages mit Sophie Scheithauer und Louis Scheithauer, betreffend das Grundstück 323/65, inneliegend in E. Z. 945 des Grundbuches Pötzleinsdorf, unter Festsetzung eines jährlichen Bauzinses von 300 S. beginnend mit dem dem Vertragsabschluß vorangehenden Monatsersten und unter den im Stadtratsbeschluß vom 28. August 1919, Zl. 11408/1919, gestellten übrigen noch nicht erfüllten Bedingungen, insbesondere, daß alle Kosten, Steuern und Abgaben vom Bauberechtigten getragen werden, wird genehmigt.

(A. Z. 235/48; M.Abt. 55 — 28/2/48.)

Den Nachgenannten werden Turnsäle, beziehungsweise Schulräume unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf zur Mitbenützung überlassen.

Der Österreichischen Jugendbewegung, Bezirksleitung Margareten, der Turnsaal der Knaben-Haupt-

schule V, Bachergasse 24 einmal wöchentlich abends. (M.Abt. 55 — 804/48.)

Dem Amateur-Box-Club Margareten der Turnsaal der Knaben- und Mädchenvolksschule V, Stolberggasse 53 zweimal wöchentlich abends. (M.Abt. 55 — 8664/48.)

Der Österreichischen Turn- und Sportunion, Turnerschaft Mariahilf, der Turnsaal der Knaben-Hauptschule VI, Hirschengasse 18 viermal wöchentlich abends. (M.Abt. 55 — 3264/48.)

Der SPÖ/Freie Schule—Kinderfreunde ein Klassenzimmer der Zweigstelle des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien, VIII, Albertgasse 23, dreimal wöchentlich vormittags. (M.Abt. 55 — 329/2/47.)

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Meidling, der Turnsaal der Mädchen-Hauptschule XII, Ruckergasse 44 dreimal wöchentlich abends. (M.Abt. 55 — 7363/48.)

Dem Gemischten Chor Breitensee ein Raum der Knaben-Hauptschule XIV, Reingasse 19 zweimal wöchentlich abends. (M.Abt. 55 — 7144/48.)

Dem Touristenverein Die Naturfreunde, Sektion „Kronsteiner“, der Turnsaal der Knaben- und Mädchenvolksschule XV, Selzergasse 19 einmal wöchentlich abends. (M.Abt. 55 — 7505/48.)

Der ÖVP, Kinderrettungswerk, Landesstelle Wien, zwei Klassenzimmer der Mädchen-Volks- und Hauptschule XVIII, Anastasius Grün-Gasse 10 viermal wöchentlich nachmittags. (M.Abt. 55 — 565/48.)

Der Pfarrjugend St. Severin der Turnsaal der Mädchen-Hauptschule XVIII, Schopenhauerstraße 79 einmal wöchentlich abends. (M.Abt. 55 — 8205/48.)

Dem Währinger Männergesangsverein der Festsaal der Knaben-Volksschule XVIII, Schulgasse 57 einmal wöchentlich abends. (M.Abt. 55 — 8323/48.)

Dem Verein Freie Schule—Kinderfreunde, Sektion 17 (Nordrandsiedlung), eine Baracke in der Schulexpositur Karl Lauterbach-Siedlung der Knaben- und Mädchenvolksschule XXI, Aderklaaer Straße 2 für das Schuljahr 1947/48. (M.Abt. 55 — 239/47.)

Der SPÖ, Bezirksorganisation Floridsdorf, ein Klassenzimmer der Schulexpositur XXI, Karl Lauterbach-Siedlung zweimal wöchentlich abends. (M.Abt. 55 — 216/48.)

Dem ESV, Admira-Wien der Turnsaal der Knaben- und Mädchenvolksschule XXI, Schillgasse 31 zweimal wöchentlich abends. (M.Abt. 55 — 8001/48.)

Dem Arbeiter-Turn- und Sportverein, Sektion Hinterbrühl, der Turnsaal der Knaben- und Mädchenvolksschule XXIV, Hinterbrühl zweimal wöchentlich nachmittags und abends. (M.Abt. 55 — 3245/48.)

Der FÖJ, Organisation Hinterbrühl, der Turnsaal der Knaben- und Mädchenvolksschule XXIV, Hinterbrühl einmal wöchentlich abends. (M.Abt. 55 — 3246/48.)

Der Österreichischen Turn- und Sportunion Hinterbrühl der Turnsaal der Knaben- und Mädchenvolksschule XXIV, Hinterbrühl zweimal wöchentlich nachmittags und abends. (M.Abt. 55 — 3247/48.)

Der Arbeiterkammer, Amtsstelle Liesing, ein Raum der Knaben-Hauptschule XXIV, Mödling, Jakob Thomas-Straße 20 einmal wöchentlich nachmittags. (M.Abt. 55 — 5953/48.)

Dem Arbeiter-Turnverein Inzersdorf der Turnsaal der Knaben-Hauptschule XXV, Inzersdorf, Draschestraße 3 einmal wöchentlich nachmittags. (M.Abt. 55 — 3409/1/48.)

Der ÖVP, Bezirksleitung Liesing, Ortsgruppe Perchtoldsdorf Jugendbewegung, der Turnsaal der Knaben- und Mädchenhauptschule XXV, Perchtoldsdorf zweimal wöchentlich abends. (M.Abt. 55 — 6710/48.)



**Gasherde
Kohlenherde
Dauerbrandöfen
Großküchen**

A 210/6

„Gebe“ Koch- u. Heizapparatefabrikation G. m. b. H.

Werk: Wien XIV, Linzer Straße 141
Niederlage: Wien I, Getreidemarkt 10

B 39-5-30
B 26-2-72

Der Österreichischen Turn- und Sportunion Klosterneuburg der Turnsaal der Schule XXVI, Klosterneuburg, Buchberggasse 31 dreimal wöchentlich abends. (M.Abt. 55 — 9661/48.)

(A. Z. 236/48; M. Abt. 56 — 346/1 — II/48.)

Der Gemeinderatsausschuß IX für Wirtschaftsangelegenheiten genehmigt gemäß § 101 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien die Abschreibung der während der Kriegsereignisse an der Zentralen Lehrwerkstätte der Berufsschulen, VI, Mollardgasse 87, abhanden gekommenen Inventargegenstände und Materialien im Anschaffungswerte von 4251.78 S.

(A. Z. 237/48; M.Abt. 56 — 35/1 — AD/48.)

Der Gemeinderatsausschuß IX für Wirtschaftsangelegenheiten genehmigt gemäß § 101 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien die Abschreibung der während der Kriegsereignisse an der Lehrlingsbibliothek abhanden gekommenen Bücher im Anschaffungswerte von 1138.66 S.

Berichterstatte: GR. Jirava.

(A. Z. 238/48; M.Abt. 57 — Tr 1324/48.)

Der von der Stadt Wien mit Franz und Maria Christ, Wirtschaftsbesitzer, Wien XXI, Amtsstraße 14, abzuschließende Tauschvertrag wird genehmigt. Danach übertragen Franz und Maria Christ das ihnen zu je einem halben Anteil gehörige Grundstück 611, Acker, E. Z. 6, Grundbuch Groß-Jedlersdorf I, im Ausmaße von 9143 Quadratmeter in das Eigentum der Stadt Wien. Die Stadt Wien überträgt hierfür das Grundstück 395, Acker, E. Z. 45, Grundbuch Groß-Jedlersdorf I, im Ausmaße von 12067 Quadratmeter zu je einem halben Anteil in das Eigentum von Franz und Maria Christ. Die Tauschleistungen werden für Gebührenzwecke mit je 18000 S bewertet und wird von keinem der Vertragsteile eine Aufzahlung geleistet. Die Liegenschaften werden satz- und lastfrei übertragen und, wie sie liegen und stehen, übernommen und übergeben. Als Tag der Übergabe gilt der Tag der grundbücherlichen Durchführung und gehen mit diesem Tage alle Nutzen und Lasten auf den Erwerber über. Kein Vertragsteil übernimmt eine Haftung für das angegebene Ausmaß und eine besondere

Beschaffenheit der Tauschgegenstände. Die mit der Errichtung des Vertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben trägt die Stadt Wien, doch tragen Franz und Maria Christ die Kosten der Beglaubigung ihrer Unterschrift sowie ihrer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung. Die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen zahlt jeder Vertragsteil für das an ihn gelangende Grundstück. (An Stadtssenat und Gemeinderat.)

(A. Z. 240/48; M.Abt. 55 — 10215/48.)

Für die durch die Erhöhung der Steuern und Abgaben bedingte Mietzinssteigerung für die Pädagogische Zentralbücherei wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 913, Pädagogische Zentralbücherei, unter Post 21, Miete, Beleuchtung, Reinigung (derzeitiger Ansatz 8000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 4 b, Miete und Anerkennungszins einschließlich Ersätze, zu decken ist.

(A. Z. 241/48; M.Abt. 54 — 30/502/48.)

Der Abverkauf der in der Nervenheilanstalt Rosenhügel, XIII, Riedlgasse, lagernden zirka 3000 kg Altguß, 2000 kg Alteisen und 500 kg Altblech an die Firma Paul Krakauer, Wien VIII, Piaristengasse 56, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A. Z. 242/48; M.Abt. 56 — 1235/1 — II/47.)

Der Gemeinderatsausschuß IX für Wirtschaftsangelegenheiten genehmigt gemäß § 101 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien die Abschreibung der während der Kriegsereignisse an der Hutmacherlehrwerkstätte, VI, Mollardgasse 87, abhanden gekommenen Inventargegenstände und Materialien im Anschaffungswerte von 74.76 S.

Berichterstatte: GR: Groß.

(A. Z. 243/48; M.Abt. 56 — 2692 — II/46.)

Der Gemeinderatsausschuß IX für Wirtschaftsangelegenheiten genehmigt gemäß § 101 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien die Abschreibungen der während der Kriegsereignisse an der Berufsschule für Textilgewerbe, V, Nikolsdorfer Gasse 18, Hausverwaltung und Lager des Referates 2, VI, Mollardgasse 87, abhanden gekommenen Inventargegenstände im Anschaffungswerte von 669 S.

(A. Z. 244/48; M.Abt. 55 — 10214/48.)

Für den bei der Durchführung unbedingt notwendiger Buchbinderarbeiten hervorgerufenen Mehraufwand wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 913, Pädagogische Zentralbücherei, unter Post 22, Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 2000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1700 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 4 b, Miete und Anerkennungszins einschließlich Ersätze, zu decken ist.

(A. Z. 245/48; M.Abt. 57 — Tr 453/1948.)

Der zwischen der Stadt Wien und Kommerzialrat Stephan Heller, XIII, Elslergasse 9, abzuschließende Tauschvertrag wird genehmigt. Danach überträgt Stephan Heller in der Katastralgemeinde Inzersdorf-Stadt das

WERTHEIM

Bürostahlmöbel Kassen Tresore

Pers. u. Lastenaufzüge

WIEN X · WIENERBERGSTRASSE 21-23 · TELEFON U-46-5-45

Grundstück 816/217 Acker, in E. Z. 945,
 Grundstück 816/218 Acker, in E. Z. 944,
 Grundstück 816/219 Acker, in E. Z. 943,
 Grundstück 816/942 Acker, in E. Z. 942,
 Grundstück 818/152 Acker, in E. Z. 1267,
 Grundstück 909/3 Acker, in E. Z. 655,
 Grundstück 918/2 Acker, in E. Z. 633, und eine Teil-
 Grundstück 918/1 Acker, in E. Z. 653, fläche des
 im Gesamtausmaße von 5439 Quadratmeter und mit
 einem Werte von 34.600 S in das Eigentum der Stadt
 Wien.

Die Stadt Wien überträgt hiefür in der gleichen
 Katastralgemeinde das

Grundstück 818/31 Acker, in E. Z. 994,
 Grundstück 818/32 Acker, in E. Z. 993, und
 Grundstück 818/31 Acker, in E. Z. 992,

im Gesamtausmaße von 2369 Quadratmeter im Werte
 von 33.200 S in das Eigentum des Stephan Heller und
 zahlt binnen 14 Tagen nach grundbücherlicher Durch-
 führung einen Betrag von 1400 S an Stephan Heller bar
 aus. Das genaue Ausmaß der an die Stadt Wien ab-
 tretenden Teilfläche des obgenannten Grundstückes
 918/1 wird auf Grund eines noch zu erstellenden Ab-
 teilungsplanes bestimmt. Die Liegenschaften werden
 satz- und lastfrei übertragen und, wie sie liegen und
 stehen, übernommen und übergeben. Als Tag der Über-
 gabe gilt der Tag der grundbücherlichen Durchführung
 und gehen mit diesem Tage alle Nutzen und Lasten auf
 den Erwerber über. Die mit der Errichtung des Ver-
 trages und seiner grundbücherlichen Durchführung ver-
 bundenen Kosten gehen mit Ausnahme der Plankosten
 und der Kosten der Beglaubigung der Unterschrift sowie
 der rechtsfreundlichen Vertretung des Stephan Heller zu
 Lasten der Stadt Wien. Die Grunderwerbsteuer samt
 Zuschlägen hat jeder Vertragsteil bezüglich der in sein
 Eigentum gelangenden Grundstücke zu zahlen. Die
 Kosten des hinsichtlich des Grundstückes 918/1 zu ver-
 fassenden Abteilungsplanes gehen zu Lasten des Stephan
 Heller. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatte: GR. Resniczek.

(A. Z. 246/48; M. Abt. 57 — Tr 2265/1948.)

Der Abschluß des vom Magistrate mit Klara Herzing,
 Private, XII, Schönbrunner Schloßstraße 2, vereinbarten
 Kaufvertrages wird genehmigt. Danach kauft die Stadt
 Wien von Klara Herzing folgende Liegenschaften des
 Grundbuches Gersthof:

Statistische Nachrichten

Im soeben erschienenen Heft 6 der „Statistischen Nachrichten“
 ist besonders eine Abhandlung über die internationale Statistik
 des Volkseinkommens, welche sowohl die theoretische Seite der
 Frage behandelt als auch interessante internationale Ergebnisse
 bringt, bemerkenswert. Im Rahmen der Aufsatzreihe „Güter der
 Erde“ wird die Weltproduktion von Zucker, und der Welthandel
 mit diesem Produkt, eingehend besprochen. Einem besonderen
 Interesse dürfte ein Artikel über Finnland begegnen, dessen
 wirtschaftliche Verhältnisse in Mitteleuropa meist weniger be-
 kannt sind. Die Generaldirektion der Österreichischen Salinen
 berichtet, in einer bis an die Anfänge der ersten Republik
 gehenden Darstellung über den Betrieb der Österreichischen
 Salinen.



WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT

WIEN I · TUCHLAUBEN 8
 TELEPHON: U 28-5-90

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE

A 91/58

	Quadratmeter
1. E. Z. 185, bestehend aus den Grundstücken	
710/3 Acker, im Ausmaße von	18
180/1 Acker, im Ausmaße von	12.232
180/2 Weide, im Ausmaße von	373
2. E. Z. 481, bestehend aus dem Grundstück	
181/2 Weingarten, im Ausmaße von	6.939
3. E. Z. 492, bestehend aus dem Grundstück	
710/4 Acker, im Ausmaße von	128
4. E. Z. 1157, bestehend aus den Grundstücken	
781/1 Weide, im Ausmaße von	202
787 Weide, im Ausmaße von	228
5. E. Z. 1158, bestehend aus dem Grundstück	
824 Weide, im Ausmaße von	290

des Grundbuches Hernald:

	Quadratmeter
1. E. Z. 2010, bestehend aus den Grundstücken	
1143 Acker, im Ausmaße von	1.949
1144/1 Acker, im Ausmaße von	919
2. E. Z. 2011, bestehend aus den Grundstücken	
1145/1 Acker, im Ausmaße von	1.021
1146/1 Acker, im Ausmaße von	1.951
3. E. Z. 2012, bestehend aus dem Grundstück	
1138/1 Weide, im Ausmaße von	4.433
4. E. Z. 2013, bestehend aus den Grundstücken	
1147 Acker, im Ausmaße von	1.804
1148/1 Acker, im Ausmaße von	968
5. E. Z. 2014, bestehend aus den Grundstücken	
1097/2 Weide, im Ausmaße von	7
706/1 Weide, im Ausmaße von	105
letzteres Grundstück in der Katastral- gemeinde Gersthof.	
zusammen daher im Ausmaße von	33.567

um einen Pauschalkaufpreis von 340.000 S. Die Stadt
 Wien übernimmt die mit dem Kaufe und seiner grund-
 bürgerlichen Durchführung verbundenen Kosten und
 Gebühren, insbesondere die Grunderwerbsteuer samt
 Zuschlägen und Einverleibungsgebühr, die Verkäuferin
 trägt nur die Kosten ihrer allfälligen rechtsfreundlichen
 Vertretung und der Beglaubigung ihrer Unterschrift.
 (An Stadtsenat und Gemeinderat.)



HART- U. WEICHHOLZSÄRGE, METALLSÄRGE
 In allen Ausführungen und Preislagen für Wien und die Bundesländer

GEMEINDE WIEN
STÄDTISCHE BESTATTUNG

Wien IV, Goldegasse 19

Telephon U 40-5-20

Telegramm Bestattung

A 166/a

SPENGLEREI



für Bau und
Ornamente

Metallwarenfabrik

G. NOVOTNY

Wien XIV/89, Märzstr. 130

Tel.: A 31-4-78

Ges. gesch.

A 98/68

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 22. bis 28. Juni 1948 in der M.Abt. 63.
Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Braun Karl, Kleinhandel mit Schirmen, Stöcken, Strick- und Wirkwaren, Wäsche und Blusen sowie Schneiderzugehör., Schale und Tüchern, Taborstraße 73 (23. 12. 1946). — Finkel Adolf, recte Blatt, Glasergerber, Novaragasse 32 (Gassenlokal) (14. 5. 1948). — Hubalek Johann, Alleininhaber der Papierwaren- und Kalenderfabrik Johann Hubalek, fabrikmäßige Erzeugung von Kalendern und Papierwaren unter Ausschluss jeder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Große Mohrengasse 3 (18. 11. 1947). — Kovarik Marie, Einzelhandel mit Obst und Gemüse, Agramen und Kartoffeln, Sturzerstraße 17 (Gassenlokal) (8. 4. 1948). — Schiff Maximilian, Großhandel mit Manufaktur- und Damenkonfektionswaren sowie Seidenstrümpfen, Untere Augartenstraße 26/1/17 (3. 3. 1948). — Zenzinger Franz, Damenschneidergewerbe, Kleine Pfarrgasse 7 (14. 4. 1948).

3. Bezirk:

Aleksa Rudolf Leopold, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Schallplatten (Selbstaufnahme), Münzgasse 1/26 (10. 6. 1948). — Barilitsch Karl, Fleischer-(Großschlächter)gewerbe, Großmarkthalle (15. 6. 1948). — Böhm Friederike geb. Pilliater, Kleinhandel mit Milch, Brot, Molkereiprodukten, Gebäck, Honig, Eiern und Margarine, Erdbergstraße 127 (2. 6. 1948).

4. Bezirk:

Havlik Karl, Schaufenstergestaltung, Johann Straußgasse 43/3 (13. 4. 1948). — Holub Franz, Zahntechnikergewerbe, Frankenberggasse 14 (25. 3. 1948). — Jung Gustav jun., Ofensetzergerber, Wiedner Gürtel 58 (24. 4. 1948). — Kimpink Anna geb. Kluck, Alleininhaberin der protokollierten Firma Kronprinz-Werke, Leopold Kimpink, Großhandel mit Petroleumapparaten und Bestandteilen eigener Erzeugung, Rittergasse 3 (19. 4. 1948). — Novotny Franz, Handel mit Christbäumen, Naschmarkt (4. 11. 1947). — Rammer Auguste, Einzelhandel mit Bürsten, Besen, Pinseln, Matten, Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bändern, Galanterie- und Spielwaren, Hausschuhen aus Stoffresten sowie Papierwaren (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern und dergleichen), Phorus-

halle, Verkaufsstand 81 (30. 3. 1948). — Seidl, Dipl.-Kfm. Eduard, Großhandel mit Spielwaren, Favoritenstraße 7 (25. 3. 1948).

5. Bezirk:

Fast Michael, Einzelhandel mit Damenoberbekleidung, Ramperstorfergasse 61/3 (22. 4. 1948). — Novotny Franz, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, erweitert auf das Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Wimmergasse 24/1 (23. 2. 1948). — Strunz, Dr.-Ing. Wolfgang, Erzeugung von Natronkalk zur Grundumsatzbestimmung, Herstellung von Alkali- und Erdalkalisulfiden zur Erzeugung von Depilatorien und ähnlichen Chemikalien und Drogen für die pharmazeutische Chemie sowie Reagenzien für medizinisch-chemische Untersuchungen, Siebenbrunnengasse 30 (3. 5. 1948).

6. Bezirk:

Eichberger Leopold, Rundfunkmechanikerhandwerk, Linke Wienzeile 86 (9. 6. 1948). — Franke Konrad Felix, Rundfunkmechanikerhandwerk, Liniengasse 44 (21. 7. 1947). — Hana Robert, Großhandel mit Holzbearbeitungsmaschinen und den dazugehörigen Werkzeugen, Fillgradergasse 13 (31. 5. 1948). — Linhardt Adolf, Großhandel mit chemischen und technischen Produkten, beschränkt auf den Bedarf für die Papierindustrie, Amerlingstraße 9/13 (14. 5. 1948). — Schindler Hermine & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Handelsvertretung für Emballagen, chemische Artikel, Haus- und Küchengeräte, Papier- und Kurzwaren, Luftbadgasse 13 (4. 5. 1948). — Schindler Hermine & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Großhandel mit Emballagen, Luftbadgasse 13 (4. 5. 1948).

7. Bezirk:

„Foliflex“, Gesellschaft für Tür- und Fensterdichtung m. b. H., Mechanikerhandwerk, Andreasgasse 16 (14. 5. 1948). — Miesbauer Adele, Weberhandwerk, eingeschränkt auf die Teppichkunststopperei, Schottenfeldgasse 83 (5. 3. 1948). — Müller Theodora geb. Lorenz, Einzelhandel mit Textil-, Wirk- und Kurzwaren aller Art, einschließlich Textilmeterware, Neubaugasse 1 (10. 6. 1948). — Prunkl Hermine, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textil-, Strick-, Wirk-, Kurz-, Galanterie- und Spielwaren sowie chemisch-technischen Neuheiten, eingeschränkt auf Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kurz-, Strick-, Wirk-, Galanterie- und Spielwaren sowie chemisch-technischen Neuheiten, Lerchenfelder Straße 71 (15. 6. 1948). — Rappaport Pauline geb. Ruth, Erzeugung von Kunstblumen, Schottenfeldgasse 89 (24. 5. 1948). — Rauch Alois, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten, Strick- und Wirkwaren sowie technischen Neuheiten, Spiel- und Kurzwaren, Holzwaren (ausgenommen Spielwaren), Glaswaren (ausgenommen Bijouteriewaren), Lederwaren, Papierwaren sowie Devotionalien, soweit deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, erweitert auf Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Süßwaren und Kanditen, Kaiserstraße 77/1/6 (14. 6. 1948). — Seidl Franz, Rundfunkmechanikergewerbe, Neubaugasse 86 (10. 5. 1948).

8. Bezirk:

Glattauer Fritz, Handelsvertretung für Lederwaren und Schuhzugehör., Florianigasse 33/II/11 (27. 5. 1948). — Greiner Josef, Handel mit Schreib- und Rechenmaschinen sowie Vervielfältigungsapparaten, deren sämtlichen Ersatzteilen, Zubehör und Spezialwerkzeugen, Kochgasse 7 (24. 5. 1948). — Havik Maria geb. Kornprobst, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Haushalts-, Wasch- und Putzartikeln, Lederergasse 4 (23. 3. 1948).

9. Bezirk:

Bakos, Dipl.-Kfm. Dr. Adalbert, Handelsvertretung, Stroheckgasse 11/11 (28. 5. 1948). — Bakos, Dipl.-Kfm. Dr. Adalbert, Kom-



WAYSS & FREYTAG AG. und MEINONG

GESELLSCHAFT m. b. H.

HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU

WIEN IX, WÄHRINGER STRASSE 15

LINZ

INNSBRUCK

GRAZ

A 27 2 89

A 27 2 90

missionswarenhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Stroheckgasse 11/11 (28. 5. 1948). — Bussow Hellmut, Druckplattenherstellung für Rotaprint-Maschinen, Kolingasse 15/8 (15. 5. 1948). — Bussow Hellmut, Handel mit Rotaprint-Vervielfältigungsmaschinen und deren Zubehör, Kolingasse 15 (19. 5. 1948). — Dewanger, Elektromotoren-Gesellschaft m. b. H., Mechanikergewerbe, Währinger Gürtel, Stadtbahnbogen 99 (5. 6. 1948). — Förster Maria geb. Hartl, Einzelhandel mit Obst- und Grünwaren, Zimmermannplatz, Stand Nr. 13 (26. 4. 1948). — Glück Kalman, Großhandel mit Textil- und Wirkwaren, Meynertgasse 8 (4. 5. 1948). — Jakšić Leopold, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Spitalgasse, Ecke Währinger Straße, am Randstein der Parkanlage auf der Höhe der Kartenverkaufsstelle (18. 5. 1948). — Kitzmüller Peter, Herstellung und Reparatur von Faltbooten, Zelten und Zubehör unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Liechtensteinstraße 132 (26. 5. 1948). — Koen Alice geb. Feigenbaum, Modistengewerbe, Nußdorfer Straße 9 (1. 6. 1948). — Kostron Viktor, Großhandel mit technischen Artikeln aller Art, Säulengasse 7/22 (7. 5. 1948). — Lenmaier Eleonore geb. Solly, Übernahmestelle für Wäschereien und Chemischputzereien, Nußdorfer Straße 11 (24. 5. 1948). — Pachter Hugo, Platten- und Fliesenlegergewerbe, Liechtensteinstraße 61/10 (14. 5. 1948). — Ranzenhofer Friedrich, Betonherstellergewerbe, Berggasse 22/9 (2. 6. 1948). — Ringer, Dr. phil. Moritz, Erzeugung von Dentalhilfsmitteln und Chemikalien für die Leder- und Textilindustrie, Porzellangasse 24/5 (4. 5. 1948). — Schulmeister Karl, Technisches Büro, beschränkt auf die Beratung in schmierotechnischen Angelegenheiten, Schwarzspanierstraße 6/12 (26. 3. 1948). — Sedlacek Margarethe, Wäscheschneidergewerbe, Wagnergasse 18/3/12 (20. 5. 1948). — Skibar Franz, Einzelhandel mit Baumwoll-, Schafwoll- und Seidenwaren (Meterware), Servitengasse 12 (21. 5. 1948). — Skrojek Berta, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Fuchsthaller-gasse 11 (11. 5. 1948). — Szokol Johann, Bemalen von Papier, Werkstoff, Holz und Gips, Türkenstraße 21/29 (21. 5. 1948). — Voborny Robert, Handelsvertretung für chemisch-kosmetische Artikel und Haushaltsartikel, Parfümerie- und Galanteriewaren, Berggasse 21/13 (22. 5. 1948). — Weise, Ing. Oskar, Gewerbmäßige Herstellung von technischen Zeichnungen, insofern der Umfang des Betriebes nicht über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie es durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Althanstraße 1—3/46 (10. 5. 1948). — Zalka Johann, Handelsvertretung für chemisch-technische Artikel, Währinger Straße 76/10 (26. 5. 1948). — Zehetner Johann, Kinematographische Herstellung von Kurzfilmen, Liechtensteinstraße 130/8 (30. 3. 1948). — Zilner Alois, Einzelhandel mit Möbeln, Liechtensteinstraße 95 (27. 4. 1948). — Zulinski Walter, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, letztere jedoch unter Ausschluß von Petroleum und Spiritus, Markt-gasse 12 (24. 4. 1948).

10. Bezirk:

Aurednik Ferdinand, Malergewerbe, Raxstraße 23/11/12/23 (15. 4. 1948). — Churan Adolf, Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren und Papierwaren (ausgenommen Horoskope, Glücksnummern und dergleichen), Victor Adler-Platz, Marktstand 143 (22. 4. 1948). — Hecht Karl, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Neilreichgasse 46 (18. 5. 1948). — Mateju Philipp Franz, Friseur-gewerbe, Zur Spinnerin 45 (23. 4. 1948). — Raab Wilhelm, Alleininhaber der Firma Michael Raab, Einzelhandel mit Mehl, Grieß und Zuckerbäckerwaren, Ettenreichgasse 9 (6. 3. 1948).

11. Bezirk:

Engel Otto, OHG., Schweineschlächtere, Schweinefett- und Selchwaren-betrieb, fabrikmäßige Erzeugung von Fleisch- und Selchwaren einschließlich Fleisch- und Wurstkonserven sowie von Fettprodukten für den menschlichen Genuß, Simmeringer Hauptstraße 35 (1. 4. 1948). — Smaha Aloisia, Spielzeugherstellergewerbe, Drischütz-gasse 8 (8. 6. 1948). — Weninger Josef, Einzelhandel mit Grabsteinen, Lorystraße 71 (14. 6. 1948).

12. Bezirk:

Frantsch Karl, Tischler-gewerbe, Breitenfurter Straße 95 (10. 6. 1948). — Hessel Louis & Co., OHG., Erzeugung von Farben, Lacken und verwandten Produkten, Karl Loewe-Gasse 24 (1. 6. 1948). — Joppich Karl, Holzbildhauerhandwerk, Haeb-ergasse 5 (20. 4. 1948). — Just Josef, Erzeugung von Trinkbrannt-

Wallner & Neubert, Wien

Zentrale: V, Schönbrunner Str. 13, Tel. B 27-5-75 Serie

Gußeiserne Rohre, Kanalisationsartikel, Schachtdeckel, Kanal-gitter, Benzinabscheider etc., Herdgußwaren, Bauguß- und Bauwerkzeuge, Herde und Ofen.

Eisenhof: V, Margaretenstr. 70, Tel. B 24-500 Serie

Schmiedeeiserne Rohre, Fittings, Armaturen, sanitäre Anlagen, Hebezeuge, FHK-Heizer

wein auf kaltem und warmem Wege, Eichenstraße 50—52 (28. 5. 1948). — Mikulica Anton, Einzelhandel mit Furnieren, Sperr- und Paneelplatten, Wilhelmstraße 19 (3. 7. 1947). — Peksa Hans jun., Modellbauergewerbe, Pohl-gasse 25 (30. 4. 1948). — Wiesiolek Hermine geb. Sieh, Schönheitspflege-gewerbe mit Ausschluß jeder heilkundlichen Behandlung, Arndtstraße 98 (26. 5. 1948).

13. Bezirk:

Bachofer Anna geb. Steffek, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, St. Veit-Gasse 50 (21. 5. 1948). — Grimm Josef, Großhandel mit elektrotechnischen Apparaten und deren Bestandteilen sowie Installationsmaterial, Trazerberg-gasse 76 (14. 6. 1948). — Mares Stephanie geb. Vystreil, Modistengewerbe, Hietzinger Hauptstraße 62 (7. 6. 1948). — Pietsch Otto, Werbegraphik und Herstellung von Kinodiaspositiven unter Ausschluß jeder dem handwerksmäßigen Photographengewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Lainzer Straße 39 (14. 6. 1948). — Wessely Felix, Einzelhandel mit Papier-, Schreib- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Hofwiesengasse, Kiosk (7. 5. 1948).

14. Bezirk:

Barta Hermine geb. Brandl, Damenschneidergewerbe, Hadik-gasse 38/1 (8. 5. 1948). — Böhm Johann, Tischler-gewerbe, Linzer Straße 203 (1. 6. 1948). — Brinnich Aloisia geb. Simon, Stabzieher-gewerbe, Reingasse 16 (27. 4. 1948). — Döttling Alois, Kleinhandel mit Kurz-, Papier- und Galanteriewaren, Baum-gartner Höhe 1 (Am Steinhof) (3. 5. 1948). — Eisenwieder Maria Monika geb. Fischer, Kleinhandel mit belegten Brötchen, Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Schokoladen, Gefrorenem, Fruchtsäften und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Linzer Straße 83 (23. 4. 1948). — Fortunits Therese geb. Drach, Leisten-schneidergewerbe, Sampogasse 15 (29. 4. 1948). — Friedmann Viktor, Hutmachergewerbe, Missindorfstraße 16 (1. 4. 1948). — Hack Josef, Pferdelaufenwerksgewerbe, Pfadenhauer-gasse 22 (22. 3. 1948). — Maurer Hans, Kartonnagemacher-gewerbe, Purkersdorf, Berggasse 7 (23. 3. 1948). — Kaiser Theresia geb. Bergmann, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Devotionalien, Rasierartikeln, Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bändern, Kanditen Papierwaren (ausgenommen Horoskope, Glücksnummern und dergleichen) sowie Haarpflegemitteln und Gummiwaren, Hütteldorfer Straße 241 (11. 5. 1948). — Kren Margarete geb. Schlosser, Erzeugung von Kunstblumen, Hütteldorfer Straße 194/2 (24. 5. 1948). — Krieger Karl, Schädlings-bekämpfung im Pflanzenbau unter Ausschluß der Verwendung hochgiftiger Gase (§ 1 a, Abs. 1, lit. b, Punkt 12, GO.), Finkh-gasse 4/1 (3. 5. 1948). — Pijamitz Franz Ernst, Juwelier- und Goldschmied-gewerbe, Kefergasse 14/11 (5. 4. 1948). — Seidler Maria geb. Mayerhofer, Übernahmestelle für Wäschereien, Chemischputzereien und Färbereien sowie Betrieb einer elek-trischen Wäscherolle, Märzstraße 148/3 (25. 3. 1948). — Sommer Karl, Bäcker-gewerbe, Linzer Straße 81 (8. 6. 1948). — Spicka Ladislaus, Kleinhandel mit Schuhen, Hütteldorfer Straße 143 (25. 5. 1948). — „Silenta“, Unternehmen für Bau- und Raum-akustik, Schallsollierung und Schwingungsdämpfung, Gesell-schaft m. b. H., Kälte-, Wärme- und Schallschutzherstell-ergewerbe, eingeschränkt auf die Beratung, Planung und Aus-führung aller einschlägigen Arbeiten auf dem Gebiete der an-gewandten Schalltechnik und Schwingungsdämpfung sowie Konstruktio-n von Spezialbauteilen für akustische und schwin-gungstechnische Zwecke, Hadikgasse 178/10 (10. 2. 1948).

15. Bezirk:

Bac Albert, Gerbergewerbe, Grimmigasse 5 (1. 6. 1948). — Divischek, Dipl.-Kfm. Emanuel, Kommanditgesellschaft, Großhandel mit Lederwaren, erweitert auf den Ein- und Ausfuhrhandel mit Leder, Mariahilfer Straße 192 (17. 3. 1948). — Dubovsky Hedwig, Handelsvertretung für Brillengläser und Brillenfassungen, Tammengasse 3 (13. 10. 1947). — Eibuschitz Rudolf, Handelsvertretung für Textilwaren und Damenoberbekleidung, Ullmannstraße 10/8 (13. 4. 1948). — Fellner Ferdinand, Karosseriebauergewerbe, eingeschränkt auf die zum Patent angemeldete Erzeugung von Patentschiebedächern für Kraftfahrzeuge, Patenturkunde Nr. 149.039 vom 25. März 1937, Neubaugürtel 31 (14. 5. 1948). — Krakora Anton, Herrenschneidergewerbe, Beimgasse 22/14 (8. 6. 1948). — Nahlowsky Alfred, Einzelhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und allen zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebensartikeln, Jadengasse 14 (17. 2. 1948). — Pejsa Robert, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Kranzgasse 10 (25. 5. 1948). — Peschl Hans — Irma Lederer, Inhaber der „Graumann-Garage“, OHG., Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage im Flächenausmaß von 300 qm), Graumanngasse 10 (13. 5. 1948). — Pimmer Wilhelmine geb. Hubert, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Mariahilfer Straße 172/25 (19. 5. 1948). — Rahn Anna, Ing., geb. Müller, Stickergewerbe, Siebeneichengasse 16 (3. 6. 1948). — Steiner Maria geb. Schmalz, Kleinhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren sowie mit Schmuckgegenständen aus edlen und unedlen Metallen, Mariahilfer Straße 145 (25. 5. 1948). — Trenner Anton, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Papier- und Pappwaren aller Art, Johnstraße 63 (10. 5. 1948). — Wendl Hildegard, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Wirkwaren, Kurzwaren, Uniformeffekten und Bestandteilen, Schweglerstraße 50 (20. 5. 1948).

16. Bezirk:

Braunsteiner Josef, Tischlergewerbe, Neulerchenfelder Straße 73 (7. 6. 1948). — Eckart Johanna geb. Lecker, Friedhofsgärtner, Gallitzinstraße 14, Ottakringer Friedhof (24. 5. 1948). — Holly Antonia geb. Mört, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agramen, Südfrüchten sowie Obst- und Gemüsekonserven, Lerchenfelder Gürtel 19 (25. 5. 1948). — Stich Stephanie geb. Konrad, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Milei, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen, Grundsteingasse 21 (11. 5. 1948). — Vogel Margarete geb. Stotz, Groß- und Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hasnerstraße 92 (10. 5. 1948).

17. Bezirk:

Rudolf Roman, Einzelhandel mit Automobil-, Motorradteilen und Zugehör, Gschwandnergasse 31 (13. 5. 1948). — Szendrey Valentin, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf den Betrieb einer Leichtmetallschweißerei, Gilmgasse 7 (31. 5. 1948).

18. Bezirk:

Plokolm Franz, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Naaffgasse 4 (18. 5. 1948).

19. Bezirk:

Goldstein Hermine geb. Huber, Großhandel mit Wein und Most, Erocagasse 7 (10. 6. 1948). — Rudolf Maria geb. Trieb, Repassieren von Strümpfen, Zehnthofgasse 11 (25. 5. 1948). — Turba Guido, Handelsagent, mit der Beschränkung auf die Vermittlung von Geschäften mit Artikeln der Elektro-, Kabel- und Radioindustrie unter Ausschluß der Führung eines über den Umfang eines Mittelbetriebes hinausgehenden Unternehmens, Hackhofergasse 15 (18. 6. 1947).

20. Bezirk:

Zaborsky Irmene geb. Köllner, Friseurgewerbe, Hellwagstraße 7 (14. 6. 1948).

21. Bezirk:

Travnicek Franz, Erzeugung von Stukaturrohr, Schloßhofer Straße 41 (7. 6. 1948). — Zanyat Anna geb. Radosztics, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Bahnsteggasse 7 (3. 6. 1948).

22. Bezirk:

Radek Wilhelmine geb. Ernst, Friseurgewerbe, Neu-Aspern am Hausfeld 99 (14. 6. 1948).

23. Bezirk:

Buchheim Franz Josef, Einzelhandel mit Fischen und Fischmarinaden, Leopoldsdorf 22 (5. 5. 1948). — Mitterröcker Marie geb. Schwarzmann, Einzelhandel mit Zuckerln und Kanditen,

Maria-Lanzendorf, Hauptstraße 25 (18. 6. 1948). — Nakowitsch Johann, Kleinhandel mit Fischen und Fischereierzeugnissen, wie Fischkonserven, Räucherwaren, Marinaden, Essiggemüse, Senf, Schwadorf Nr. 95 (26. 5. 1948).

24. Bezirk:

Kimpink Leopold, Kronprinzwerke, Alleinhaberin Anna Kimpink, Einzelhandel mit flüssigen Brennstoffen, Petroleumkannen, synthetischen Ölen und technischen Fetten, Dochten, Schrauben, Glimmer, Putzensteinen, Spinten, Photoapparaten, Photomaterialien sowie Kochgeschirr für Petrolgaskochmaschinen, Dampfküchen und Kochkisten eigener Erzeugung, Guntramsdorf, Mödlinger Straße 122 (3. 5. 1948). — Kleiner & Fleischmann, OHG., fabrikmäßige Herstellung von Eisen- und Metallwaren einschließlich der Veredlung (Oberflächenbehandlung) und Reparatur einschlägiger Erzeugnisse auf fabrikmäßige Weise, Mödling, Grenzgasse 40 (13. 5. 1948). — Weiß Jakob, Großhandel mit Seifen, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Parfümeriewaren und Holzkohle, Mödling, Guntramsdorfer Straße 27 (1. 6. 1948).

25. Bezirk:

Drug Georg, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse sowie forstwirtschaftlichen Produkten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Erlaa, Hauptstraße 65 (24. 2. 1948).

26. Bezirk:

Bielitza Roman, Handelsvertretung für Landesprodukte, Klosterneuburg, Agnesstraße 56 (25. 5. 1948). — Lipmann Walter, Dipl.-Kfm., Großhandel mit Galanterie- und einschlägigen Kurzwaren sowie Spielwaren, Weidling, Brandmayerstraße 36 (31. 5. 1948).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 15. bis 21. Juni 1948 in der M.Abt. 63 Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

25. Bezirk:

Beaume Amalie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Inzersdorf, Triester Straße 102 (24. 5. 1948). — Doll Karoline, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Mauer, Kasernengasse 1 (24. 5. 1948). — Klarer Leopoldine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenchenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Brot, Backwaren, Butter und Brotaufstrich, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Punsch, alkoholfreien Heiß- und Erfrischungsgetränken, Erlaa, Hauptstraße 2 (7. 6. 1948). — Macher Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 57 (12. 3. 1948). — Sander Erwin, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Mauer, Franz Grablergasse 5 (28. 5. 1948). — Zeidler Julius, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen in dem im § 17 näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Inzersdorf, Triester Straße 82 (24. 5. 1948).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 22. bis 28. Juni 1948 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Handschuh Richard, Vervielfältigung von Schriften, Zeichnungen und Plänen mittels einfacher Verfahrensarten gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, GO., einschließlich der Vervielfältigungen auf photochemischem Wege, Nibelungengasse 3 (14. 6. 1948).

3. Bezirk:

Szokoll Karl, Verlagsbuchhandel gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, GO., unter Ausschuß der Führung eines offenen Ladengeschäftes, Lothringerstraße 14 (12. 6. 1948).

7. Bezirk:

„Tabia“ Heilmittelerzeugung Ges. m. b. H., Zweigniederlassung der fabrikmäßigen Erzeugung pharmazeutischer Produkte in Aalfang, Niederösterreich, jedoch beschränkt auf die büromäßige Verwaltung, Mariahilfer Straße 4 (10. 6. 1948).

8. Bezirk:

Fohrwanger Anna geb. Andre, Alleininhaberin der Firma Franz Fohrwangers Witwe, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Josefstädter Straße 73 (17. 6. 1948).

9. Bezirk:

Gerber Gustav, Chemigraphengewerbe gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, GO., beschränkt auf die Herstellung von Glaschildern, Radioskalen sowie geätzten Blechschildern ohne Verwendung von Pressen irgendeines Hoch-, Flach- und Tiefdruckverfahrens unter Ausschuß der Herstellung von Druckformen, Wagnersgasse 18/II/11 (18. 6. 1948).

12. Bezirk:

Rohacek August, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Schönbrunner Straße 277 (14. 6. 1948).

SPERRHOLZVERTRIEB GLASER

Wien XVIII,
Währinger Gürtel 139
Telephon-Nr. A 10-3-50

Sperrholz/Paneelplatten/Furniere/Leisten/Klosettsitze
A/126

Rudolf Tentschert

Fleischer / Stechviehhändler / Selcher

Wien XVI, Lambertgasse 4

TELEPHON A 28-4-43

NUR ENGROSVERKAUF

GEGRÜNDET 1860

ELEKTRO-INSTALLATIONS-BÜRO

ING. KARL SALER

WIEN IV, RECHTE WIENZEILE 5

Telephone: A 37-0-20

A 19-6-27

Übernahme sämtlicher Licht-, Kraft-, Heizungsanlagen sowie elektrische Spezialgeräte, wie Bügelvorrichtung für Schneider, Spezial-Raumheizgeräte, Rohrheizungen für Schweröfenerungen A 206/6



GEGRÜNDET 1894

V O R M A L S

Wilhelm Frank

GROSSHANDLUNG FÜR GLAS, EMAIL, PORZELLAN,
STEINGUT, HAUS- UND KÜCHENGERÄTE

WIEN VII, ZIEGLERG. 19 • TEL. B 36-5-10 SERIE

A 182

INSTALLATIONS-UNTERNEHMEN

STEFAN NICKL & CO.

für die gesamte Gas-, Wasser-,
Elektro- und Heizungstechnik

WIEN VI/56, ESTERHAZYGASSE 31

Verkaufs- u. Ausstellungslokal: VI, Kasernengasse 12
Telephon B 27-0-41 und B 21-2-40

A 183

HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFER

WIEN XVII

FRAUENFELDERSTRASSE 14-18

TELEPHON A 20-5-51 und A 27-3-14

AUSFÜHRUNG VON HOCH- UND
TIEFBAUTEN ALLER ART
SPEZIALGEBIET: STADTENTWÄSSERUNG

A 103

B a u m e i s t e r

Adalbert Millik's Wwe.

Architekt und Stadtbaumeister

Wien XVI, Ottakringer Straße 141

Telephon-Nr.: A 23-3-63

Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau

A 192/13

V. b. b.



Ehn und Günther

BUCHBINDEEI • GEGRÜNDET 1890

Wien VI,

GFRORNERGASSE 2, ECKE MOLLARDGASSE 74 / B 23-0-52

A 191/26

Großküchenanlagen

Kochgeschirre und Küchengeräte

Bestecke, Glas, Öfen und Herde

Ignaz Hetmanek

Wien IV, Prinz Eugen-Str. 70, Telephon U 44-0-27

A 208/6

**Guido Rütgers
Kommanditgesellschaft**

Wien IX, Liechtensteinstraße 20

Telephon A 17-200 A 18-4-65

Imprägnierung und Lieferung von Bahnschwellen, Leitungsmasten, Bauhölzern, Holzstöckelpflaster und Kalthphalt



Wir laden Sie ein

unsere

Beratungsstelle

Wien VI, Mariahilfer Straße 41

zu besuchen

B 22 2 50

Wiener Elektrizitätswerke

A 84

**Baustoffabtransport- und
Verwertungsges. m. b. H.**

Wien I, Schottengasse Nr. 1

U 28-4-77

U 28-4-35

Schuttabfuhr

Demolierungen

Erzeugung von

Sand und Splitt aus dem Schutt



**GEMEINDE WIEN
STÄDTISCHE BESTATTUNG**

A168/b

Zentrale: Wien IV, Goldeggasse 19, Telephon U 40-5-20

Tag- und Nachtdienst — 41 Filialen in Wien und Umgebung stehen zur unverbindlichen Beratung zur Verfügung